DON BOSCO aktuell

Herbstausgabe 2025

Vom Geist bewegt – 8sam Kirche sein!
Seelsorgeraum Graz-Südwest

siehe Seite 5

https://donbosco.graz-seckau.at
Pfarrblatt der röm.-kath. Pfarre Graz - Hl. Johannes Bosco

Röm.-kath. Pfarre Graz
Hl. Johannes Bosco

Gottes Liebe ist immer größer, als unser Leid sein kann.

Hl. Franz von Sales

Öffnungszeiten Sekretariat

Mo: 09:00 bis 13:00 Uhr
Mi: 14:00 bis 16:00 Uhr
Do: 09:00 bis 12:00 Uhr
Telefon: (0 316) 58 14 66
Mail: graz-donbosco@graz-seckau.at

Caritassprechstunden

Information im Sekretariat

Öffnungszeiten im JUZ und Online-Zeiten

Dienstag bis Freitag 13:30 bis 19:00 Uhr
Samstag 14:00 bis 17:00 Uhr

Das JUZ ist bis 8. 9. 2025 geschlossen.

Telefon: **0664 2412 478** (zu den Öffnungszeiten)
Mail: juz-donbosco@gmx.at

Besuche auch unsere Homepage!
https://juz-donbosco.graz-seckau.at/
Facebook: Jugendzentrum Don Bosco
Instagram: juz_donbosco

JUBILÄUMSFAHRT

!

nach Turin und Mornese

27. bis 31. Oktober 2025

Es gibt noch Restplätze

Anmeldeschluss 10. September

Information in der Pfarrkanzlei

Titelbild: Bild von Yvonne auf Pixabay

BEGLEITET AUF ALL UNSEREN WEGEN

Es ist ein Grundbedürfnis des Menschen, beschützt und begleitet in Frieden leben zu dürfen. Die äußeren Umstände unserer Lebenswirklichkeiten sind verschieden. Das familiäre Umfeld kann meinem Leben das Gefühl der Geborgenheit geben – oder auch nicht. Ebenso kann mir die weltpolitische und wirtschaftliche Situation Sicherheit und Frieden vermitteln – oder auch Angst und Sorge bereiten.

Wir leben gegenwärtig in einer Zeit großer Veränderungen, gewaltiger Umbrüche und grausamer Kriege in Europa und weltweit. Diese globale Wirklichkeit führt zu Unsicherheit und manchmal sogar zu Zukunftsängsten.

Aber was lässt mich heute und in Zukunft wirklich leben? Ich nenne drei Perspektiven: Papst Franziskus hat für 2025 ein Heiliges Jahr mit dem Motto „Pilger der Hoffnung“ ausgerufen: „Im Herzen eines jeden Menschen lebt die Hoffnung als Wunsch und Erwartung des Guten, auch wenn er nicht weiß, was das Morgen bringen wird.“ Als Christ weiß ich mich von Gott geliebt und angenommen. Diese gläubige Gewissheit gibt mir Hoffnung: „Auch wenn ich gehe im finsteren Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir.“ (Ps 23,4)

Am 8. Mai 1945 ist der Zweite Weltkrieg mit dem unermesslichen Leid für Millionen von Menschen zu Ende gegangen. Ich sehe es als besondere Fügung, dass am 80. Jahrestag (8. Mai 2025) unser neuer Papst Leo XIV. gewählt wurde. Seine erste Botschaft lautete: „Der Friede sei mit euch allen!“ Diese österlichen Worte des auferstandenen Herrn Jesus Christus sind Zuspruch und Auftrag für jeden Christen, Botin und Bote des Friedens in unserer Welt zu sein.

„Wer glaubt, ist nie allein!“ Der Text dieses Liedes im Gotteslob (GL 927) gründet in der Verheißung Jesu: „Siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28,20) Der Glaube ist ein wunderbares Geschenk und zugleich ein lebenslanger Auftrag, Gott und die Menschen zu lieben. Der Glaube an Gott weitet meinen Blick über das materiell Verfügbare und das menschlich Machbare hinaus und öffnet eine neue geistige Dimension des Lebens.

Die in Gott gründende Hoffnung, die Sehnsucht nach Frieden und das Bemühen um einen in Liebe gelebten Glauben sind für mich wesentliche „Leuchttürme“ meines Christseins.

Pfarrer Friedrich Weingartmann

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Röm.-kath. Pfarramt Graz-Hl. Johannes Bosco.
Für den Inhalt verantwortlich: P. Stephen Gerald AUGUSTINE,
beide: 8020 Graz, Südbahnstraße 100, Tel. 0316 58 14 66.
Druck: Offsetdruck Bernd Dorrong e. U., Graz
DVR: 002987410173

LASST UNS DANKE SAGEN!

Liebe Pfarrfamilie!

Nach einem vom Geist unseres Pfarrpatrons, des Hl. Johannes Bosco, erfüllten Arbeits- und Jubiläumsjahr starten wir nun in ein neues Arbeitsjahr. Zunächst einmal ein herzliches Dankeschön an das Vorbereitungsteam, das unter der Leitung von Hermann Schwab die gelungene 90-Jahr-Feier vorbereitet und durchgeführt hat. Es war ein Ereignis, das unsere Dankbarkeit und unsere Einheit in der Zusammenarbeit zum Ausdruck brachte. Vor allem war es ein Zeugnis für das Leben der Werte des Evangeliums und des Geistes unseres Patrons. Dafür danke ich allen, Klein und Groß, von ganzem Herzen.

Es ist für uns eine große Freude, dass wir in diesem Jubiläumsjahr zwei neue Pfarrgemeinderäte gewinnen konnten. Wir danken Martin Vejvar und Tim Brandner für ihre Bereitschaft, unserer Pfarre und letztlich Gott zu dienen.

In diesem kommenden Arbeitsjahr feiern wir mit Bischof Wilhelm Krautwaschl unter dem Motto „Vom Geist bewegt – 8sam Kirche sein“ am Samstag, 11. Oktober 2025, in der Kirche Puntigam St. Leopold. Dieser Tag markiert den offiziellen Start unserer gemeinsamen Reise im Seelsorgeraum Graz-Südwest. Dazu lade ich euch herzlich ein. – Beginn ist um 15 Uhr.

Viele von uns lieben den Herbst mit seinen schönen Farben, der frischen Luft und den beeindruckenden Stimmungen. Obwohl diese Zeit eigentlich ein Übergang zum Verblassen und zur Winterruhe ist, ist sie doch etwas Besonderes, weil sie die einmalige Schönheit der Natur zeigt. Vor allem wird die Ernte eingebracht, bevor sie verwelkt. Die Früchte, die seit dem Frühjahr gewachsen und gereift sind, werden uns als Nahrung, als Kraft, als Freude geschenkt.

Für uns Christinnen und Christen ist der Herbst eine besondere Zeit des Dankes, weil wir wissen, dass wir ohne die Früchte, die uns die Erde und die Arbeit unserer Hände geschenkt haben, nicht leben könnten, aber auch, weil wir immer wieder erfahren, dass wir ohne die Schönheit des Herbstes nicht leben könnten. Wenn wir also für die Ernte danken, erinnern wir uns auch an den berühmten Bibelspruch: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das der Mund des Herrn spricht.“ (Dtn 8,3).

Mögen wir das neue Arbeitsjahr mit Hoffnung und einer erneuerten Verpflichtung, Gott und einander zu dienen, in Angriff nehmen.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen,

Pater Gerald MSFS

EIN DANKE AN SR. ANGELA!

Sr. Angela Corsten rscj, Schwester der Gemeinschaft der Ordensfrauen des Sacré Coeur kam im Jahr 2008 nach Graz. Neben ihrer Tätigkeit in verschiedenen ordensinternen Aufgaben war sie in unserer Pfarre als ehrenamtliche Seelsorgerin im SeneCura-Pflegeheim in der Peter-Rosegger-Straße tätig. Gerne hat sie auch den Dienst der Lektorin bei Gottesdiensten übernommen. Dies auch dann noch, als ihr mit 1. September 2022 die verantwortungsvolle Aufgabe der Leitung der Zentraleuropäischen Provinz des Sacré Coeur übertragen wurde.

Nach fast 180 Jahren verlassen die Sacré-Coeur-Schwestern nun Graz, was für unsere Sr. Angela einen Aufbruch nach Bonn bedeutet, wo sie mit 15 Mitschwestern wohnen, arbeiten und beten wird.

Liebe Sr. Angela, wir danken dir für die Zeit, die du den Menschen unserer Pfarre geschenkt hast. Wir werden die Begegnungen mit dir im Pfarrcafé und bei Ausflügen vermissen und wünschen dir alles Gute sowie Gottes reichen Segen für dein zukünftiges Wirken.

Ulrike M.C. Fiedler

TREFFEN DER PFARRBLATTAUSTRÄGER:INNEN

Liebe Pfarrblattausträgerinnen und -austräger!

Herzlichen Dank für Ihr Engagement und Ihre Zeit.

Wir wollen diesen Dank bei einem Treffen am

Dienstag, 18.11.2025, um 18 Uhr zum Ausdruck bringen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und laden Sie herzlich zu einem gemütlichen Zusammensein mit Jause ein!

DANKE!

Hannes Hallwachs

Edith Koch
(19.09.1932 – 01.06.2025)

Edith war eine treue Kirchgängerin, bis es das hohe Alter nicht mehr möglich machte, den Gottesdienst zu besuchen. Anfang Juni ist Edith Koch im Alter von 93 Jahren verstorben.
Über 60 Jahre lang war Edith – gemeinsam mit ihrem Mann Hans – eine große Stütze unseres Pfarrcafés, wofür den beiden auch der Dank von Bischof Egon Kapellari ausgesprochen wurde. Egal ob sonntags, beim Pfarrball oder beim Theater, auf Edith konnte man sich verlassen. Auch war sie – wann immer möglich – bei den Pfarrfahrten dabei.
Liebe Edith, wir danken dir für deinen stillen und treuen Dienst und wünschen dir die ewige Freude in Gottes Reich.

Trude Hasenburger
(30.05.1938 – 05.04.2025)

Ich kann mich nicht erinnern, wann ich Trude als Kind das erste Mal bewusst wahrgenommen habe – sie war einfach „immer schon da“. Als Erwachsener erfuhr ich, dass dies tatsächlich so war: aufgewachsen in der Spitzgasse, prägte Trude von Anfang an das Leben in unserer Pfarre.
Schon bald spielte sie in der Theatergruppe mit; eine ihrer ersten Rollen war – obwohl blutjung – die alte Agerl in Karl Morres „´s Nullerl“. Trude sollte über viele Jahrzehnte der Theatergruppe angehören; die Rollen, die sie dabei auf der Bühne verkörperte, bleiben mir genauso unvergessen wie die Begegnungen mit ihr hinter der Bühne.

Ob Jungschar oder Firmvorbereitung, Chor oder Pfarrcafé, Senior:innen oder Bastelrunde – es gibt kaum einen Bereich, in welchem Trude nicht durch ihre zahlreichen Talente anderen Menschen viele frohe Stunden beschert hat. Und wie hat sie es doch verstanden, bei der Wallfahrt nach Mariazell am Ende eines anstrengenden Tages wieder Schwung in die erschöpften Pilgerinnen und Pilger zu bringen. Ach, du liebe Laurentia! Auch zeigt Trudes jahrelange Tätigkeit im PGR, wie viel ihr unsere Pfarre bedeutet hat. Obwohl sie mit ihrer Familie mittlerweile im Herz-Jesu-Viertel wohnte, nahm sie die doch relativ weite „Anreise“ auf sich, um für die Menschen von Don Bosco da zu sein.

Trude ging mit ihrer offenen und liebenswerten Art auf die Menschen zu. Mit vielen Seelsorgern der Pfarre – Pater Alois Sághy sei hier speziell genannt –, aber auch mit Bischof Johann Weber, den sie bei der KAB kennen gelernt hatte, verband sie eine tiefe Freundschaft. Offenheit, Herzlichkeit und eine gute Portion Humor waren vielleicht Trudes Geheimrezept, dass sie bei Jung und Alt so beliebt war.

Liebe Trude, viele Jahrzehnte, eigentlich dein ganzes Leben lang, hast du den Geist des heiligen Johannes Bosco in unserer Pfarre spürbar werden lassen. Dafür sagen wir, Martin *und Uli, im Namen der Pfarre ein aus tiefstem Herzen kommendes „Vergelt‘s Gott!“.*

GEDANKEN ZUR ZEIT

Nur Gott ist gut!

Nun ist doch schon etwas Zeit ins Land gezogen, seit dem schrecklichen Amoklauf im BORG Dreierschützengasse am 10. Juni 2025. Und doch fühlt sich alles noch immer irgendwie anders an. Unbeantwortete Fragen schlummern tief in mir drinnen: „Warum?“, „Woher kommt die Neigung zu solchem Gräuel?“, oder: „Wie kann Gott so viel Böses in der Welt zulassen?“

Wir brauchen uns keiner Illusion hinzugeben – ich glaube fest daran, dass es das Böse gibt. Die Bibel nennt es sogar beim Namen: Lucifer, der gefallene Engel, der die Herrlichkeit Gottes ganz für sich in Anspruch nehmen wollte, und dies bis zum heutigen Tage unverändert möchte.

Am Begräbnis eines beim Amoklauf verstorbenen Mädchens, dessen Familie ich schon viele Jahre kenne, ist mir etwas wieder ganz bewusst geworden: Wenn wir mit menschlichen Maßstäben anstehen, voller Dunkelheit und Trauer sind, gibt es nur einen, der diese Dunkelheit in Licht verwandeln kann: Der dreifaltige Gott! Nur Er kann aus dem Bösen etwas Gutes erwachsen lassen und in der Hoffnungslosigkeit Trost und Zuversicht spenden.

Das Begräbnis war zutiefst erschütternd, aufwühlend, aber so unglaublich Hoffnung spendend – eine wahre Auferstehungsfeier! Keiner der mehreren Hundert Menschen vor Ort wurde nicht berührt und innerlich erschüttert, und wach gerüttelt von der radikalen Liebe Gottes, die sich auch an diesem Tag wieder neu an so Viele verschenkt hat! Ein Wunder! ER hat uns erlöst, unverdient, mit grenzenloser Großzügigkeit. Danke, Herr, ich nehme Deine Erlösung auch für mich und mein Leben an – wo ich auch stehe, trotz allem Scheitern. Amen!

Dr. Georg Reiser

Die Theatergruppe Don Bosco lädt ein:

Der Seelsorgeraum Graz-Südwest startet!

„Vom Geist bewegt – 8sam Kirche sein“

In den kommenden Monaten werden wir im **Seelsorgeraum Graz-Südwest** eine spannende Reise des Zusammenwachsens antreten. Wir werden Schritt für Schritt daran arbeiten, eine noch engere Gemeinschaft zu bilden, in der sich alle Menschen willkommen und wertgeschätzt fühlen. Unser Motto **„Vom Geist bewegt – 8sam Kirche sein“** wird uns dabei begleiten.

In der Bibel lesen wir in Johannes 15,5: **„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.“** Diese Worte unterstreichen die Bedeutung unserer Verbindung zu unseren Wurzeln und zu unseren täglichen Handlungen. Durch die Taufe sind wir alle mit Gott verbunden. Das Wachstum und das Hervorbringen guter Früchte sind unser Erkennungsmerkmal – im Leben, in der Liebe und im täglichen Umgang miteinander.

In Zukunft möchten wir Gelegenheiten schaffen, bei denen wir einander begegnen, miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam feiern. Wir werden Möglichkeiten suchen und hoffentlich auch finden, um den Austausch zu fördern. Dabei setzen wir auf die Kraft unserer vielfältigen Gemeinschaften, um einander gute Früchte schenken zu können und die Freude an unserer Kirche zu teilen.

Am Samstag, den 11. Oktober 2025, feiern wir unter dem Motto „Vom Geist bewegt – 8sam Kirche sein“, mit Bischof Wilhelm Krautwaschl in der Pfarrkirche Puntigam St. Leopold (Gradnerstraße28).

Beginn ist um 15 Uhr.

Dieser Tag markiert den **offiziellen Start** unserer gemeinsamen Reise im Seelsorgeraum Graz-Südwest. Wir möchten uns an diesem Tag bewusst auf unseren Weinstock besinnen, der uns Kraft gibt.

Es erwarten uns ein schwungvoller Gottesdienst, kulinarische Köstlichkeiten und viel Raum für Gespräche. Ziel ist es, uns gegenseitig zu stärken, einander besser kennenzulernen, Gemeinsamkeiten auszutauschen und gestärkt zu werden durch die Kraft unseres gemeinsamen Weinstockes – unseres Glaubens an Jesus Christus

Wir freuen uns auf DICH!

Katholisches Bildungswerk

Bei der Langen Nacht der Kirchen, am 23. Mai, war unsere Pfarre mit der „Radtour mit Geschichte“ dabei. Rund 30 Personen haben sich dabei auf eine 6 km lange Reise durchs Pfarrgebiet begeben. An den Schauplätzen der Geschichten wurde Halt gemacht und die Themen erörtert.
Wie hat das Häuslbauen in den 50-er Jahren funktioniert? Was ist an diesem Ort früher gestanden? Von wo sind die neuen BewohnerInnen zugezogen? Wo sind die Kinder in die Schule gegangen? Wie war das mit der Gastarbeiterroute? Wie gestaltete sich die Seelsorge während der Kriegszeit? Wo waren die Greisslereien? Und vieles andere mehr ...
Aufgrund zahlreicher Nachfragen gibt es am Freitag, 19. September, um 17:00 Uhr (Treffpunkt bei der Pfarrkirche) eine zweite Auflage der Radtour.

Für interessierte Gruppen können individuelle Termine vereinbart werden.

Falls Sie uns Ihre persönlichen Erlebnisse erzählen möchten, hören wir gerne zu.

Kontakt: Gerald Koß, 0664 760 99 24

Vortrag und Reisebericht:

„Christentum in Indien“

Freitag, 28. 11. 2025 um 19:00 Uhr

„Tante Jutta aus Kalkutta“

Schwank in drei Akten von Max Reimann und Otto Schwartz
Neubearbeitung von Atréju Diener

Aufführungstermine:

Samstag,	18.10.	um 19:00 Uhr
Sonntag,	19.10.	um 16:00 Uhr
Freitag,	24.10.	um 19:00 Uhr
Samstag,	25.10.	um 19:00 Uhr
Sonntag,	26.10.	um 16:00 Uhr

Kartenbestellungen: theaterdb@gmx.at

Pflichtverteidiger Thomas Eibinger lässt es sich gut gehen. Er hat einen aufwändigen Lebensstil, einen eigenen Butler und unterstützt auch seine Klienten immer wieder großzügig. Doch für diesen Lebenswandel reicht sein Einkommen hinten und vorne nicht. Zum Glück hat er eine reiche Erbtante, die im entfernten Indien lebt und regelmäßig Geld schickt. Damit das Geld immer weiter fließt, muss Eibinger ganz schön in die Trickkiste greifen und erfindet so eine ganze Familie. Das Spiel geht so lange gut, bis der fällige Scheck ausbleibt, dafür aber die Tante vor der Türe steht. Wo bekommt Eibinger nun so schnell eine Familie her? Und wie wird er die Tante wieder los?

90. Jahre gemeinsam beten, feiern, Pfarre sein!

Mit einem wunderbaren Festtag erreichten die Feierlichkeiten zum 90-Jahr-Jubiläum unserer Pfarre ihren Höhepunkt.

Beginnend mit Jänner durften wir uns bei den Gottesdiensten einmal im Monat über die Mitfeier von Personen freuen, die unserer Pfarre sehr verbunden sind: beim Gottesdienst zum **Don-Bosco-Fest** war unser langjähriger Pfarrer *Helmut Rodosek* Hauptzelebrant, im **Februar** erzählten uns *P. Hans Randa SDB* und *Sr. Maria Maul FMA* aus dem Leben unseres Pfarrpatrons, im **März** nahm sich *Abt P. Johannes Fragner OSB* Zeit für seine Heimat-Pfarre, im **April** konnten wir uns gemeinsam mit *P. Alois Sághy SDB* und *Br. Gottfried Ebner SDB* an vergangene Zeiten erinnern.

Am **25. Mai 2025** schließlich feierte *Pfarrer Friedrich Weingartmann*, Leiter unseres Seelsorgeraums Graz-Südwest, mit uns den vom *Jugendblasorchester Don Bosco* musikalisch gestalteten Fest-Gottesdienst, an dessen Beginn der *Kindergarten* unserer Pfarre ein Geburtstagsständchen zum 90er brachte und die Kinder der *Volksschulen* am Ende das Danklied kräftig erklingen ließen. Bei den Fürbitten wurde sichtbar, wie viele Menschen dazu beitragen, dass unsere Pfarre für viele Menschen zu einer zweiten Heimat wird.

Im Anschluss an den Gottesdienst sorgte *Familie Rinner* für das leibliche Wohl der Feier-Gemeinde; für die Kinder gab es Spiel und Spaß im Freien und auch eine Zauber-Show mit *Frederic* im Pfarrsaal. Auf Schautafeln und über einen Bildschirm gaben zahlreiche Fotos Zeugnis von den Geschehnissen in unserer Pfarre Graz-Hl. Johannes Bosco seit dem Entstehen im Jahre 1935 bis in die heutige Zeit.

Stellvertretend für alle, die zum Gelingen der Feierlichkeiten zu unserem 90-Jahr-Jubiläum beigetragen haben, sei an dieser Stelle besonders *Hermann Schwab*, der die Hauptorganisation übernommen hatte, und dem *Team des Pfarrcafés* für den großartigen Einsatz gedankt.

Mit Vorfreude blicken wir auf die 100-Jahr-Feier in zehn Jahren.

Ulrike M.C. Fiedler

Eki-Treffen

Einladung zum Eltern-Kind-Treffen

Liebe Familien!
Von September bis Weihnachten 2025 wird unser Eki-Treffen versuchsweise 14-tägig (ausgenommen Schulferien und Feiertage) stattfinden. Die Treffen finden dienstags von 15:30 bis 17:00 Uhr im Pfarrsaal statt. Wir starten am Dienstag, 23. 9.
Weitere Termine: 7.10. / 21.10. / 4.11. / 18.11. / 2.12. / 16.12.
Eingeladen sind alle Familien, die sich auf Austausch, Spielen, Singen und Basteln freuen.
Anmeldungen sind in der WhatsApp-Gruppe oder per Mail (eki.treff.donbosco@gmx.at) möglich.

Stephanie Reiser

Einladung zur Jungschar

Liebe Kinder!

Nach der Sommerpause starten wir wieder mit der Jungscharstunde. Euch erwarten verschiedene Spiele, Aktivitäten und eine tolle Gemeinschaft.

Treffpunkt ist jeweils vor der Kirche mit unserem Begrüßungslied, anschließend geht es – je nach Wetterlage – zum Spielen nach draußen oder in den Pfarrsaal.

Von September bis Weihnachten 2025 findet die Jungschar versuchsweise 14-tägig statt (ausgenommen Schulferien und Feiertage). Wir treffen uns freitags von 16:00 bis 17:30 Uhr an folgenden Terminen:

19.9. / 3.10. / 17.10. / 7.11. / 21.11. / 5.12. / 19.12.

Herzlich eingeladen sind alle Kinder ab dem letzten Kindergartenjahr. Wir freuen uns auf euch!

Nico, Paula und Stephanie

Kind sein unter Gottes Schutz – und unter dem Schutz der Erwachsenen

Ein gemeinsamer Blick auf religiöse Erziehung, sensibles Begleiten und den Auftrag zum Kinderschutz.

Kinder stehen im Mittelpunkt der christlichen Botschaft – Jesus selbst stellt sie in den Mittelpunkt. Kindsein ist ein heiliger Raum – ein Raum voller Neugier, Vertrauen, Lebenslust, aber auch Schutzbedürftigkeit.

In der religiösen Erziehung vermitteln wir Kindern: Du bist wertvoll, du bist geliebt, Gott ist an deiner Seite. Dieses Urvertrauen ist ein kostbares Fundament fürs Leben. Religiöse Erziehung lebt von Nähe, Vertrauen und Gemeinschaft. Aber: Nähe darf niemals mit Grenzüberschreitung verwechselt werden. Kinder haben ein feines Gespür dafür, ob eine Berührung tröstet oder irritiert, ob ein Wort stärkt oder beschämt. Sensible Erziehung heißt, das Kind als eigenständige Persönlichkeit wahrzunehmen – mit eigenen Grenzen, Rechten und einem eigenen Willen. Religiöse Botschaften dürfen niemals Druck erzeugen oder Angst machen. Stattdessen sollen sie Kinder stärken und ihnen helfen, ein gutes und sicheres Bild von sich und der Welt zu entwickeln.

Kinder brauchen Schutz – vor allem dort, wo sie sich vertrauensvoll öffnen: im Elternhaus, im Kindergarten, in der Schule, in Gruppenstunden oder im Gottesdienst. Der christliche Glaube lädt uns dazu ein, unsere Verantwortung ernst zu nehmen. Der liebevolle Gott, von dem wir sprechen, ruft uns auf, seine schützende Hand zu sein.

Kinder haben das Recht auf Schutz, auf Mitbestimmung, auf Bildung, auf religiöse Freiheit, auf Entwicklung in Würde. Diese Rechte sind Ausdruck einer Haltung, die jedes Kind als Ebenbild Gottes ernst nimmt. Die christliche Botschaft und die Kinderrechte sagen gemeinsam: Kinder sind keine Objekte von Erziehung, sondern Subjekte mit Stimme und Würde.

Kirchliche Räume müssen sichere Orte sein, an denen Kinder sich frei fühlen dürfen mit all ihren Fragen und Zweifeln. Orte, wo sie erleben, dass Glaube stärkt – und nicht kleinmacht. Kinderschutz ist kein Gegensatz zur religiösen Erziehung, sondern ihre Grundlage.

Irene Mörtl, Kindergartenleiterin

Und was bleibt nach der Firmung?

Die Firmung des heurigen Jahres in unserer Pfarre ist vorüber. Es war ein schönes, ein tiefgehendes Fest und trotzdem stellt sich so mancher die Frage: Was bleibt nach der Firmung? Wo sind die Jugendlichen nach diesem Sonntag? Kommen sie wieder? Ich bin überzeugt davon, dass sehr vieles bleibt. Sicher einmal die Erinnerung an die Firmvorbereitung, in der es Spaß und Spiel gegeben hat, aber auch Inhalte in Erinnerung gerufen worden sind, wo es die Möglichkeit gab, auch zu widersprechen und zu diskutieren. Ich glaube, dass die Erinnerung an das Fest der Firmung, an diesen schönen Tag, bleibt und damit vielleicht ein Same gelegt wurde, der später, wenn die Firmlinge selbst Familie und Kinder haben, aufgeht. Ich bin davon überzeugt, dass das Entstehen von Beziehungen und Freundschaften bleibt und so beim einen oder anderen auch ein (neuer) Bezug zu unserer Pfarre und zum Jugendzentrum entstanden ist. Ich bin sicher, dass eine neue, gewachsene Sicht zum Glauben bei den Jugendlichen bleibt – denn Jugendliche sind – wie man weiß – durchaus Suchende, aber oft orientierungslos und unsicher.

Und was bleibt letztendlich für die FirmbegleiterInnen? Die wertvolle Erkenntnis, interessante und liebenswerte junge Menschen kennen gelernt zu haben und die spannende Frage, wie es im nächsten Jahr sein wird.

Wenn du dich firmen lassen möchtest und du Fragen dazu hast, melde dich einfach in unserer Pfarrkanzlei.

Klaus Hutter

ERSTKOMMUNION

Volksschulen Neuhart und Reininghaus

Am Sonntag, den 18. Mai 2025, feierten 10 Kinder der Volksschule Neuhart und 7 Kinder aus der Volksschule Reininghaus die Erstkommunion in unserer Pfarrkirche.

In den Monaten vor diesem besonderen Tag nahmen die Kinder an mehreren Vorbereitungstreffen in der Pfarre teil, in denen sie sich intensiv mit der Bedeutung der Eucharistie auseinandersetzten. Im Mittelpunkt stand dabei stets das Wort Gottes, das auf vielfältige Weise thematisiert und erlebbar gemacht wurde. Durch biblische Texte, Gebet, Singen, Basteln und Spielen wurden die Kinder auf das Sakrament der Eucharistie vorbereitet.

Kurz vor der Erstkommunion feierten wir in der Kirche das Fest der Versöhnung, bei dem die Kinder das Sakrament der Beichte empfingen. Ein weiteres Highlight in der Vorbereitungszeit war auch das gemeinsame Brotbacken. Die dabei gefertigten Brotblumen konnten die Kinder gleich nach der Erstkommunion mit ihren Familien teilen.

Besonderer Dank gilt unseren Priestern, die es verstanden, die Kinder und ihre Familien in den festlichen Gottesdienst miteinzubinden. Die feierliche Liturgie, der stimmungsvolle Gesang der Band, und die strahlenden Gesichter der Kinder machten diese Feier zu einem ganz besonderen Ereignis.

Im Anschluss an die Heilige Messe gab es eine Agape vor der Kirche, begleitet vom Jugendblasorchester Don Bosco. Wir danken allen, die zur Vorbereitung und Durchführung dieses schönen Festes beigetragen haben und wünschen den Erstkommunionkindern Gottes reichen Segen auf ihrem weiteren Glaubensweg.

Birgit Tafner & Stephanie Reiser

Ab nächstem Jahr findet die Erstkommunion erst in der 3. Klasse statt!

Hallo Nachbarin, hallo Nachbar!

Nach den intensiven Monaten Mai und Juni, die zu einem Instrumentenworkshop im Kindergarten, zu Auftritten bei der Erstkommunion, beim Fronleichnamsfest und beim Pfarrjubiläum sowie zum Kirchenkonzert und dem Konzert im Landhaushof geführt hatten, durfte das Jugendblasorchester auch das erste Stadtteilfest in Reininghaus musikalisch bereichern. Direkt beim Reininghauspark – im Herzen dieses neuen Stadtteils – konnten wir viel Publikum bei einem Konzert zum Verweilen animieren und mit flotten Melodien begeistern. Man kann wahrlich von einem geglückten ersten Versuch der Kontaktaufnahme mit den Bewohnerinnen und Bewohnern von Reininghaus sprechen, zumal sich dabei auch zwei junge Musikerinnen gemeldet haben, die ab Herbst in unserem Orchester mitmusizieren möchten!

Für all jene, die gerne ein Instrument erlernen möchten, gibt es ab Oktober wieder die Möglichkeit, sowohl in der VS Reininghaus als auch im Pfarrzentrum Don Bosco den Musikunterricht zu besuchen. Leihinstrumente sind vorhanden!

Gernot Hauswirth

NEUES AUS DEM JUGENDZENTRUM

Täglich besuchen uns ca. 20 – 50 Jugendliche und nutzen unser breites Angebot. Sport und Bewegung, Fragen über Ernährung, Kochen und Hochbeete, Lernen, Kreatives, Ausflüge – und im Rahmen all dieser Aktivitäten steht **Beziehungsarbeit** im Vordergrund! Besonders erkennbar und wichtig aus gegebenem Anlass ist der **10. 06. 2025 ♥**

Kinder und Jugendliche suchen Nähe und sind besonders feinfühlig und mitteilungsbedürftig, auf unterschiedlichste Art und Weise! Wir sind sehr dankbar, dass es euch gibt!

Ein Stammbesucher: ***Es ist sehr schön hier, und man kann viele Sachen machen und neue Freunde kennenlernen!***

Gruppenbesuche von anderen Einrichtungen und Schulen empfangen wir gerne! Unser Freizeitangebot wird immer wieder auch von neuen Jugendlichen entdeckt, nicht nur aus Gries und Umgebung, sie kommen aus ganz Graz und genießen besonders unseren einmaligen Außenbereich! Sozialstunden werden auch regelmäßig im JUZ Don Bosco abgearbeitet. Wir hoffen nun auf ein baldiges Ergebnis hinsichtlich der Umbauarbeiten, die besonders auch im Jugendzentrum notwendig sind, damit wir für die Fördergeber auch endlich konform werden und somit bessere Förderkonditionen erzielen können!

Unser großer gemeinsamer Wunsch: Das Jugendzentrum zeitgemäß gestalten und somit auch attraktiver für Jugendliche werden! Schön, dass es uns hier gibt.

Das JUZ-Don-Bosco-Team

Aus Sicht der Jugend ...

Brauchen wir Social Media?

Ob in der Schule, unterwegs in den Öffentlichen Verkehrsmitteln oder Zuhause – es ist immer dabei, das Smartphone. Egal ob TikTok, Instagram oder WhatsApp, es gibt kaum noch einen Jugendlichen, der diese Apps nicht nutzt. Immer erreichbar und online zu sein ist Fluch und Segen zugleich.

In Zeiten von Corona half uns das Internet, um mit den Freunden in Kontakt zu bleiben – und wurde zugleich die neue „Schule“. Egal, welche Fragen des Alltags sich stellen, das Internet hat eine Antwort. Jedoch hat alles zwei Seiten. So passiert es oft, dass Jugendliche ein falsches Weltbild aus den Sozialen Medien bekommen, und beginnen, sich mit Influencern zu vergleichen. Dies führt zu einem enormen Druck. Auch Cybermobbing ist ein immer häufiger auftretendes Problem. Doch kann man sich das Smartphone wegdenken? Wohl kaum.

Es ist ein Werkzeug, bei dem es immer drauf ankommt, wie es benutzt wird. Beziehungen sollten nicht nur virtuell stattfinden, sondern auch im realen Leben gepflegt werden. Wir als Kirche wollen einen Raum bieten, in dem diese Kontakte geknüpft werden können, egal ob im Gottesdienst, bei der Agape danach oder im Jugendzentrum – ein Zusammentreffen ist ein wichtiger Teil des Lebens. Hier gibt es keine Likes, keine Kommentarfunktion, in der anonym Schlechtes geschrieben werden kann, und vor allem: Es gibt reale Gesichter zu den Gesprächen. So sollten wir alle, egal ob alt oder jung, einfach für einen kurzen Moment unsere Handys weglegen und in der realen Welt leben. Nehmt euch jeden Tag kurz Zeit, um Gott dafür zu danken, dass er uns so viel Schönes bietet, das keine Handykamera festhalten kann!

Alessa Mesaric

Jugendgottesdienste:
Sonntag, 7.09., 5.10. und 2.11 und 7.12., 18:00 Uhr

Grafik: Patrick Bauer, mit KI erstellt

EIN BLICK ZU UNSEREN NACHBARN IM SEELSORGERAUM GRAZ-SÜDWEST

Bitte QR-Code scannen, um mehr über die jeweilige Pfarre und das Pfarrleben zu erfahren.

Pfarrverband Christkönig und Hl. Schutzengel

Pfarre Feldkirchen

Pfarre Graz-Straßgang

Pfarre St. Elisabeth

Pfarre Puntigam-St. Leopold

Pfarre St. Johannes

PFADFINDER

Vor einem Jahr konnten die Pfadfinder mit der Segnung des neuen Heimes – „Wiesnburg“ in der Straßganger Straße 436 a ins Pfadfinderjahr starten. Und die Wiesnburg hat ihre einjährige Bewährungsprobe hervorragend bestanden.

Nach den Sommerlagern freuen sich die Pfadis, wenn sie am **Samstag, 20.September 2025**, viele Gäste bei ihrem Herbstfest zum Start ins Pfadijahr 2025/26 begrüßen können.

Gerd Koch

20 JAHRE ZAUBERN FÜR KINDER: Frederic verzaubert Don Bosco

Seit nunmehr 20 Jahren begeistert Zauberer Frederic (Friedrich Wohlgemuth) Jahr für Jahr Kinderherzen mit seiner mitreißenden Zaubershow – und das zu einem Preis, der es wirklich allen Familien ermöglicht, dabei zu sein. In dieser besonderen Jubiläumswoche wurde das Pfarrzentrum Don Bosco erneut zur Bühne für Staunen, Lachen und magische Momente. Mit großer Leidenschaft und einem Koffer voller Illusionen trat Frederic jeden Tag auf – mit neuen Tricks, aber dem bewährten Zauber: ein offenes Herz für Kinder. Ob verschwundene Tücher, fliegende Karten oder zauberhafte Geschichten – die kleinen Zuschauer:innen hingen ihm an den Lippen und feierten ihn mit begeistertem Applaus. „Ich bin der Pfarre Don Bosco von Herzen dankbar, dass ich hier schon so lange wirken darf“, sagt Frederic, der seine Auftritte als mehr als nur bloße Unterhaltung versteht. „Es geht um Freude, Fantasie und darum, Kindern einen Moment zu schenken, in dem alles möglich scheint.“

Ins Leben gerufen wurde dies alles von Frederic und Leopold Stöhr, damals Bezirksvorsteher von Wetzelsdorf, der auch die Patenschaft inne hat. In 20 Jahren wurden mehr als eintausend Kinder „bezaubert“.

Die regelmäßige Unterstützung durch die Stadt Graz, verschiedener Sponsoren, sowie durch die Bezirksräte von Eggenberg, Wetzelsdorf, Gries und Straßgang macht dieses Herzensprojekt möglich.

Ein herzliches Dankeschön an Frederic – für 20 Jahre Magie, Begeisterung und ein riesengroßes Herz für Kinder!

Ulrike Klammer

Termine der Pfarre

SEPTEMBER 25

So	07	9.00	Segensgottesdienst zum Schulstart
So	14	09:00	Hl. Messe mit Don Bosco Jugendchor
Fr	19	17:00	Radtour mit Geschichte mit Gerald Koß
So	21	09:00	Hl. Messe mit EHE-JUBILAREN / kein Familiengottesdienst
Sa	27		Pfarrausflug: Stift Vorau & Freilichtmuseum

OKTOBER 25

Sa	11	15:00 bis 18:00	**Startfest** Seelsorgeraum in der Pfarre Puntigam-St. Leopold
	!	kein Abendgottesdienst	
So	12	09:00	Erntedankfest beim Ehrendenkmal (bei Schlechtwetter in der Kirche)
	!	kein Abendgottesdienst	
Sa	18	19:00	Theaterpremiere: *Tante Jutta aus Kalkutta* Schwank in drei Akten von Max Reimann und Otto Schwartz
So	19	16:00	Theateraufführung
Fr	24	19:00	Theateraufführung
Sa	25	19:00	Theateraufführung
So	26	Nationalfeiertag	
		Ende der Sommerzeit	
		09:00	Hl. Messe, 50. Priesterjubiläum u. 80. Geburtstag von P. Hans Schwarzl SDB
		16:00	Theateraufführung
Mo	27		Pfarrreise nach Turin bis 31.10.

NOVEMBER 25

Sa	01	Allerheiligen	
		09:00	Hl. Messe, anschließend Gebet beim Ehrendenkmal und Maronibraten vor der Kirche
		15:00	Ökumenische Feier am Friedhof Neuhart / Friedhofsegnung am Steinfeldfriedhof
	!	kein Abendgottesdienst	
So	02	Allerseelen	
		08:00	Rosenkranzpsalter
		09:00	Gottesdienst für die Verstorbenen des vergangenen Jahres
Mo	03	18:00	Starting Point FIRMUNG
Sa	15		Pfarrausflug mit Ganslessen zum Kurta Gritsch im Burgenland, Nostaligiewelt Psoch, Adventmarkt in Kornberg.
Di	18	18:00	Pfarrblatt-Austräger :innentreffen
Sa	22	14.00	Kinderflohmarkt bis 16:30
So	23	Christkönigsonntag	
		09:00	Hl. Messe mit Vorstellen der Firmlinge
Fr	28	19:00	Vortrag KBW
Sa	29	14:00	Adventkranzsegnung in Reininghaus Quartier 7
		16:00	Adventkranzsegnung im Reininghauspark
		18:00	Adventkranzsegnung in der Kirche
So	30	1. Adventsonntag	
		09:00	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

Taufen

Noah-Liam Sram, Anna Elisabeth Bergles, Jan Jürgen Hölzl, Oliver Christopher Manuel Macher, Lukas Cedano, Konstantin Manfred Richard Stockner, Xaver Katzbauer

Beerdigungen

Ernestine Herbst, Monika Möth, Johann Fuchs, Edith Koch, Heidemarie Kögl, Margareta Flatischler

Regelmäßige geistliche Angebote

GOTTESDIENSTE

WERKTAGS:

- Di.-Do.: 07:00 Uhr
- Fr.: 18:00 Uhr (ab Sept.)

SA/SO/FEIERTAGs:

- ***Sa.: 18:00 Uhr (ab Sept.);***
- So: 09:00 Uhr, **18:00 Uhr (ab Sept.)**
- Wort-Gottes-Feier: jeden 2. und 4. Sonntag des Monats abends.

ANBETUNG

Jeden 3. Sonntag des Monats
1/2 Stunde vor dem Abendgottesdienst

FAMILIENGOTTESDIENST:

jeden 3. Sonntag im Monat, außer Ferien

JUGENDGOTTESDIENST:

jeden 1. Sonntagabend im Monat, außer Ferien

- An FEIERTAGEN gilt die SONNTAGSORDNUNG!

Keine Abendmesse: Nationalfeiertag, Allerheiligen

HERZ JESU FREITAG:

- An jedem Herz Jesu Freitag (1. Freitag des Monats) laden wir 30 Minuten vor der Messe zur Beichte und im Anschluss an die Messe zur Anbetung ein.

MARIENMESSE:

- Jeden Monat am 24.: Maria-Hilf-Gedenktag: werktags Abendmesse statt Frühmesse, an Sonntagen normale Sonntagsordnung.

BEICHTE UND KRANKENSALBUNG:

- Beichtgelegenheit: sonntags 1/2 Stunde vor der 09:00 Uhr-Messe
- Haussegnungen, Beichte und Spende der Krankensalbung jederzeit nach telefonischer Voranmeldung bei Pater Gerald unter 0676/ 8742 6514 und bei Pater Francis unter 0676/ 87426513 möglich.

CHORPROBE

ab Schulbeginn: Montags 18:30 Uhr im kleinen Pfarrsaal

OKTOBER 2025

ROSENKRANZGEBET

Di, Mi und Do: um 18:00 in der Kirche
jeden Samstag und Sonntag:
eine ¾ Stunde vor der Messe

NOVEMBER 2025

„SINGEN VULLA FREUD“:

Jeden Di im November, 18:30 im Pfarrcafè

STARTFEST für den Seelsorgeraum Graz-Südwest

Samstag, 11. Oktober 2025

Motto: „Vom Geist bewegt – 8sam Kirche sein“

in der Pfarre Puntigam (Gradnerstraße 28) um **15:00 Uhr**
mit ***Bischof Wilhelm Krautwaschl.***

Aufgrund dieser gemeinsamen Feier gibt es am Abend keinen Gottesdienst in Don Bosco!

mehr dazu Seite 5

Gutes tun, fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen.

Don Bosco

Don Bosco Fest Seite 6

JBO Seite 8

Radioübertragung Radio Maria

Pfadfinder Seite 10

Radtour Seite 5

Erstkommunion Seite 8

Firmung Seite 8